



## Projekt: Ketzin, Deutschland

Projekt:	Ketzin
Eigentümer	E.disnatur Erneuerbare Energien GmbH (Tochter der e.on-edis AG)
Bauherr:	e.disnatur
Elektrizitätsversorgungsunternehmen:	edis-eon AG
Installierte Nennleistung:	18,4 MW
Windturbine:	N90/2300 kW
Turmhöhe und –art:	100 m. Stahlrohrturm
Anlagenanzahl:	8
Windgeschwindigkeit:	6,3 m/s
Standort:	Ca. 20 Kilometer nördlich von Potsdam im Wind-eignungsgebiet „Nauener Platte“ (Brandenburg), Deutschland
Standortbeschreibung:	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Errichtungszeitpunkt:	April – Juni 2005
Netzanschluss:	Juni 2005
Lieferumfang:	Die wesentlichen baulichen Vorbereitungen, wie Fundamentarbeiten, Wegebau und die Verkabelung unter Berücksichtigung von Erdgas-Hochdruck-Trassen auf dem Gelände, sowie die Realisierung des Parks lagen in den Händen von Nordex.
Geschätzter Jahresenergieertrag	35.000.000 kWh
Wartung:	Nordex Energy GmbH
Gewährleistung:	3 Jahre

## Projekt: Ketzin, Deutschland

In 2004 hat Nordex in Deutschland den bislang größten Megawatt-Windpark mit Anlagen vom Typ N90 schlüsselfertig ans Netz gebracht. Für den Kunden e.disnatur, eine Tochter des Energieversorgers E.DIS AG, hat der Hersteller den Windpark Ketzin mit acht N90-Turbinen und einer Gesamtleistung von 18,4 MW errichtet.

Die Maschinen wurden auf 100 Meter Rohrtürmen errichtet, um den optimalen Energieertrag am ca. 20 km nördlich von Potsdam im Windeignungsgebiet „Nauener Platte“ geeigneten Standort zu erwirtschaften. In dieser Nabenhöhe liegt die gemessene, mittlere Jahreswindgeschwindigkeit bei 6,3 m/s. Ungachtet dieser als „mäßige Brise“ klassifizierten Windstärke werden die leistungsstarken, speziell für das Binnenland entwickelten 2,3 MW-Anlagen rund 35 Millionen Kilowattstunden pro Jahr erzeugen. Diese Strommenge entspricht dem Jahresstromverbrauch von ca. 8.000 privaten Vier-Personen-Haushalten in Brandenburg und einer äquivalenten Einsparung von 30.000 Tonnen klimaschädlichem CO<sub>2</sub> pro Jahr.

2003 hatte e.disnatur die Entwicklung des Projekts „Ketzin“ gestartet und im Frühjahr 2004 Nordex den Auftrag für die schlüsselfertige Errichtung erteilt. Die wesentlichen baulichen Vorbereitungen, wie Fundamentarbeiten, Wegebau und die Verkabelung unter Berücksichtigung von Erdgas-Hochdruck-Trassen auf dem Gelände, sowie die Realisierung des Parks lagen in den Händen von Nordex. Durch ihre Bauhöhe mussten die acht Anlagen zudem über eine leuchtende Flugsicherung verfügen. Hierbei galt es, die Hinderisbefuerung der N90-Turbinen mit bereits vor Ort bestehenden Windturbinen anderer Betreiber zu synchronisieren.

Eingebettet ist dieser erste von der E.DIS-Tochter in Eigenregie konzipierte Windpark in das Projekt „Renergiefarm Knoblauch / Ketzin“. Hier sollen der Stromerzeugung aus Wind künftig auch Biogas- und Photovoltaikanlagen folgen. Zudem wird hier im Rahmen des von der EU geförderten weltweiten Pilotprojektes „CO<sub>2</sub>-Sink“ die Möglichkeit erforscht, Kohlendioxid im unterirdischen Raum für eine spätere Energiegewinnung zu speichern.

Die Aufstellung des Bebauungsplans des Windparks und die Durchführung des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz erfolgte durch den von der e.disnatur beauftragten Planer Renergiepartner GmbH, Berlin. Wichtige Meilensteine im Vorfeld der Errichtung bildeten über ein Jahr durchgeführte lokale Untersuchungen zur Vogel- und Tierwelt sowie eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Zudem hat Nordex beim Genehmigungsverfahren durch die Erarbeitung eines Havarie- und Rettungsplanes beratend zur Seite gestanden sowie während der Baumassnahmen die Abstimmung mit dem Betreiber der Erdgastrasse geführt.

Der Windpark Ketzin ist schon das sechste Projekt, das Nordex und e.disnatur gemeinsam realisieren. Unter anderem haben die Geschäftspartner im Windpark „Gut Losten“ bereits 2004 fünf N90-Maschinen errichtet sowie sechs N80 mit 2,5 MW Leistung im Windpark Schortewitz in der Nähe von Halle in Sachsen-Anhalt. Bis heute hat Nordex bereits 54 Anlagen vom Typ N90 weltweit installiert, weitere 65 Turbinen befinden sich in der Errichtung, unter anderem in Portugal, Frankreich und Deutschland.

